



### Handbuch Klinisches Risikomanagement

Risiken lassen sich nicht ausschließen – aber minimieren. Klinisches Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil ärztlichen und pflegerischen Handelns. 35 Experten erläutern aus ihrer Fachperspektive Grundlagen und Konzepte, zeigen praktische Lösungen auf und stellen notwendige Werkzeuge, unter anderem Checklisten, Standard Operating Procedures, Critical Incident Reporting-Systeme, Mortalitäts- und Morbiditäts-Konferenzen, Peer Reviews, Ursachenanalysen, Qualitäts- und Patientensicherheitsindikatoren sowie Methoden der Risikoerfassung und Bewertung vor. Risikorelevantes Managementwissen und Erkenntnisse aus der Human Factor Forschung fließen in die Themen wie Führung, Teamentwicklung, Schulungen und Trainings, Mitarbeitermotivation, Patientensicherheit und Entwicklung einer Sicherheitskultur ein.

Das zentrale Anliegen dieses Handbuchs ist es, die wesentlichen Elemente des klinischen Risikomanagement umfassend und aus verschiedenen Blickwinkeln darzustellen. Es werden sowohl medizinische, managementbezogene, ökonomische als auch juristische Themen angesprochen, um dem Leser alles an die Hand zu geben, ein effizientes Risikomanagement – am eigenen Bedarf orientiert – zu implementieren.

Die Zielgruppe dieses Buches sind dementsprechend Entscheidungsträger und Führungskräfte sowie die vielen Umsetzer vor Ort, wie Geschäftsführer, Ärztliche Direktoren, Pflegedirektoren, Chefärzte, Oberärzte in Führungspositionen, Pflegedienstleitungen, Stationsleitungen, Risikomanager, Qualitätsmanager- und Beauftragte, Personalmanager, Hygienemanager- und Beauftragte, IT-Führungskräfte, Apo-

theker, Medizintechniker, Krisenmanager und Juristen.

*Herausgeber: Alexander Euteneier. **Handbuch Klinisches Risikomanagement**. 1. Auflage, 659 Seiten, 157 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-662-45149-6. 99,99 Euro. Springer Verlag, Heidelberg.*

### Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung

Dieses Werk in der vierten Auflage richtet sich in erster Linie an Studenten und Ärzte, die an einer strukturierten Darstellung von Untersuchungstechniken, klinischen Befunden und ihrer Interpretation interessiert sind. Hierbei wurde sowohl auf ein Organsystem-orientiertes praktisches Vorgehen bei der klinischen Untersuchung als auch auf fachspezifische Aufnahmeuntersuchungen Wert gelegt.

Nach einem Überblick über die Grundlagen der Anamnese und klinischen Untersuchung im grauen Teil der Checkliste, ermöglichen die Organsystem-orientierten Darstellungen von Anamnese und Untersuchungstechniken im grünen Teil einen raschen Einstieg in Theorie und Praxis der klinischen Untersuchung. Hierbei werden zu jedem Organsystem praktische Vorgehensweisen bei der Untersuchung erläutert, Normalbefunde und pathologische Befunde beschrieben und deren mögliche Ursachen dargelegt. Zahlreiche Tabellen und Bildbeispiele aus der klinischen Praxis dienen zur Illustration. Zudem werden klinisch wichtige Erkrankungen und Methoden der weiterführenden Diagnostik beschrieben. Im blauen Teil werden dann Aufnahmeuntersuchungen in wichtigen Fachgebieten der konservativen und operativen Medizin vorgestellt. Der rote Teil fasst schließlich beispielhaft das differenzialdiagnostische Vorgehen bei ausgewählten klinischen Leitsymptomen zusammen. In der 4. Auflage wurden sämtliche Kapitel überarbeitet und restrukturiert. Die Abschnitte über die Untersuchung von Hals, Nase und Ohren sowie der Teilbereich zur psychiatrischen Aufnahmeuntersuchung wurden neu geschrieben. Ferner wurde ein neues Kapitel über die Notfalluntersuchung hinzugefügt, die klinisch eine besonders hohe Bedeutung hat.

*Herausgeber: Markus F. Neurath/Ansgar W. Lohse. **Checkliste Anamnese und klinische Untersuchung**. 4. Auflage, 536*

*Seiten, 498 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-13-127334-5, ISBN E-Book 978-3-13-152034-0. 34,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.*

### Gesundheitsrecht

Das Recht der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung gehört zu den dynamischsten Rechtsgebieten überhaupt. Der neue Großkommentar gibt Rechtsanwaltschaft wie Gerichten, insbesondere aber auch Leistungsträgern, Leistungserbringern und Aufsichtsbehörden Orientierung: Er kommentiert minutiös die beiden Gesetze, arbeitet gemeinsame Grundstrukturen des SGB V und SGB XI heraus und kommt so zu neuen Argumentationsmustern für das Gesundheitsrecht.

Die Kommentierungen präsentieren und erläutern nicht nur die einschlägige Rechtsprechung, sondern gehen weiter: Das Autorenteam aus Wissenschaft, Justiz, Anwaltschaft und Verwaltung stellt die Bestimmungen des SGB V und des SGB XI in den größeren Zusammenhang, benennt und analysiert ungelöste Fragen und Kontroversen, zeigt Lösungswege auf und setzt sich mit wissenschaftlichen Debattenbeiträgen auseinander.

2015 wurden zudem in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung erneut wichtige Neuregelungen wirksam. Der Großkommentar berücksichtigt bereits die beiden jüngsten Reformen des SGB V und des SGB XI: Das GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz und das Fünfte SGB XI-Änderungsgesetz.

*Herausgeber: Josef Berchthold/Stefan Huster/Martin Rehborn. **Gesundheitsrecht. SGB V / SGB XI**. 2.952 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-8329-6161-9. 198 Euro. Nomos Verlag, Baden-Baden.*

### Rund auf eckig: Die junge Ärztegeneration im Krankenhaus

Universitätskliniken erfüllen drei Aufträge: Sie qualifizieren Fachärzte, stellen medizinische Forschung sicher und erbringen hoch spezialisierte medizinische Versorgung, die andere Kliniken nicht übernehmen können. Dem demografischen Wandel folgend nimmt der Anteil älterer Patienten und chronischer Erkrankungen zu. Trotz sinkender Bevölkerungsdichte steigt der Bedarf medizinischer Versorgung.



Dem steht eine Ärzteschaft mit zunehmender Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigung und einer steigenden Zahl von Ärzten, die aus Altersgründen ausscheiden werden, gegenüber. Bis 2019 werden ca. 30.000 Facharztstellen neu zu besetzen sein. Um ausreichend und gut qualifizierte Mitarbeiter zu binden, sind innovative Lösungen für Arbeits- und Lernbedingungen in Universitätskliniken notwendig.

Das Projekt „FacharztPlus: Sicherung der ärztlichen Kompetenzkontinuität im Krankenhaus“ nimmt sich dieser Herausforderung an und wird mit einer Fördersumme von rund einer Million Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Förderprogramms „Betriebliches Kompetenzmanagement im demografischen Wandel“ unterstützt.

Der Tagungsband richtet sich an Geschäftsführung und Klinikdirektoren, Personaloberärzte, Personalabteilungen sowie allen Personen, für die das Demografie- und Kompetenzmanagement berufliche Relevanz mit sich bringt.

**Herausgeber: Klaus Hahnenkamp/Joachim Hasebrook. Rund auf eckig: Die junge Ärztesgeneration im Krankenhaus. Tagungsband des Forschungsprojekts FacharztPlus: Sicherung der ärztlichen Kompetenzkontinuität im demografischen Wandel. 172 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-86216-235-2. 39,99 Euro. medhochzwei Verlag, Heidelberg.**

**Zeit**

Ein Buch über das Leben: Was macht die Zeit mit uns? Und was machen wir aus ihr? Der Autor ermutigt uns, den Reichtum der Zeiterfahrung zurückzugewinnen. Jenseits der Uhren, die uns ein objektives Zeitmaß vor-



gaukeln, erleben wir die Zeit ganz anders: in der Langeweile, bei der Hingabe, bei den Sorgen, beim Blick auf das Ende, streng gegliedert in der Musik und lose gefüllt beim Spiel. Und wieder anders im gesellschaftlichen Termingetriebe, in der beschleunigten Wirtschaftswelt, in den Medien, in der globalen Gleichzeitigkeit. Facettenreich beschreibt der Autor das Spannungsfeld zwischen Vergehen und Beharren und ermuntert uns, aufmerksam mit diesem wertvollen Gut umzugehen.

**Herausgeber: Rüdiger Safranski. Zeit. Was sie mit uns macht und was wir aus ihr machen. 272 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-446-23653-0, 24,90 Euro. Carl Hanser Verlag, München.**

**Medizinisches Silbenrätsel**

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 17 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösungswort einsenden an: Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 1-2/2016“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

**Einsendeschluss: 6. März 2016**

**AL – AN – AN – AN – AR – AT – AT – ATOR – BAER – BUL – CHE – CHIE – DI – DO – EI – EI – EN – EO – EX – GAS – GE – GER – HE – IL – KAR – KOL – LEI – LEP – LIE – LO – LY – ME – MEN – MI – MID – MUS – NEPH – NEU – NIN – NO – OP – OPH – OR – PA – PE – PHI – PHIE – PI – RA – RE – RI – RO – RO – SCHAFT – SCHWAN – SI – SIE – SO – STA – TEN – TER – THAL – THIE – TIN – TIS – TIS – TIS – TO – TRI – TRO – TRUM – UR – VA – ZOT – ZYM**

1. Befund beim zerebralen Infarkt im Posteriorstromgebiet
2. Entzündung eines Magenteils
3. Ein häufig eingesetzter Lipidsenker
4. Entzündung des Sehnervens zum Beispiel bei Multipler Sklerose
5. Histologischer Befund bei Zöliakie
6. Komplikation einer Gravidität
7. Antimikrobieller Faktor im Speichel
8. Antidiarrhoikum (Wirkstoff)
9. Die weichen Hirnhäute betreffend
10. Befund im Differenzialblutbild bei einer Parasitose
11. Komplikation einer Gicht
12. Scheidenentzündung
13. Fehlen der Hodenanlage
14. Befund bei einer Carotis-Sinus-cavernosus-Fistel: Pulsierender ...
15. Erste Monatsblutung im Leben einer Frau
16. Krummdarmentzündung
17. Entzündung der Herzinnenwand

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: natalieyaldizli@gmx.net

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

**Praxisbuch Ethik in der Medizin**

Die Fortschritte in der modernen Medizin wie auch die steigende Komplexität der Struktur und Abläufe im Gesundheitswesen stellen das Gesundheitspersonal zunehmend vor ethische Herausforderungen und Entscheidungs-Dilemmata. Praxistaugliche Ansätze zur Einordnung und Lösung schwieriger Situationen sind oft nicht verfügbar und in der Aus-, Fort- und Weiterbildung nach wie vor zu wenig berücksichtigt.



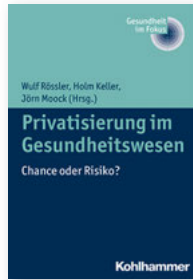
Das Praxisbuch *Ethik in der Medizin* bietet verständliche und praktisch anwendbare Lösungsansätze und Entscheidungshilfen für eine Vielzahl ethischer Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen der Patientenversorgung. Das Buch vereint führende Medizinethik-Experten, die nicht nur eine handlungsorientierte Einführung in die Grundlagen ethischer Entscheidungen in der Medizin vermitteln, sondern den Lesern unterschiedlicher Berufsgruppen zudem ein „Handwerkszeug“ für die eigenständige Lösung ethischer Fragen im Alltag der Patientenversorgung bieten. Mitglieder klinischer Ethikkomitees können damit eine breite ethische Urteilskompetenz für die Ethikberatung in verschiedenen medizinischen Bereichen erwerben.

Dieses Werk richtet sich insbesondere an Ärzte und Pflegende im Krankenhaus, ambulanter Versorgung und Senioreneinrichtungen, Seelsorger, Psychologen, Physiotherapeuten, Logopäden sowie Führungskräfte im Gesundheitswesen.

**Herausgeber: Georg Marckmann. Praxisbuch Ethik in der Medizin.** 406 Seiten, 14 Abbildungen, 11 Tabellen, Softcover, ISBN 978-3-95466-117-6. 29,95 Euro. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin.

**Privatisierung im Gesundheitswesen**

Die Leistungsausgaben für Gesundheit steigen rapide an, der demografische Wandel verschärft die Situation noch zusätzlich. Steigt wachsende Leistungserwartungen sind mit limitierten und teils sogar schwindenden Ressourcen nicht erfüllbar. Wie viel Privatisierung braucht das deutsche Gesundheitswesen, um den gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen adäquat begegnen zu können? Der Band geht unter anderem der Frage nach, in-



wie weit durch Privatisierung Innovationen im Gesundheitswesen ermöglicht werden können und ob ökonomisch unattraktive Aufgaben und Patienten durch diesen Prozess womöglich auf der Strecke bleiben.

**Herausgeber: Wulf Rössler/Holm Keller/Jörn Moock. Privatisierung im Gesundheitswesen. Chance oder Risiko?** 177 Seiten, 19 Abbildungen, 4 Tabellen, Softcover, ISBN 978-3-17-024850-2. 29,99 Euro. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.

**Geschäftsmodell Gesundheit**

In Deutschlands Krankenhäusern hat sich die Aufenthaltsdauer der Patienten in den vergangenen zwei Jahrzehnten um die Hälfte verkürzt. Über 50.000 Stellen im Pflegebereich wurden gestrichen. Kranke Menschen werden immer häufiger vorzeitig entlassen, nur um mit einem anderen Leiden gleich wieder aufgenommen zu werden. Die Anzahl gut bezahlter Operationen nimmt stetig zu, während Abteilungen, die sich nicht rentieren, geschlossen werden, unabhängig vom Bedarf. In keinem Land der Welt sind mehr Krankenhausbetten im Besitz privater Klinikkonzerne. Das Gesundheitswesen entwickelt sich zu einer Gesundheitswirtschaft, und in keinem Wirtschaftszweig sind derzeit höhere Renditen zu erwirtschaften. Was steckt dahinter?

Dieses Buch ist ein Plädoyer für den Weg zu einer Heilkunst, die den Patienten als Menschen und nicht als „Kunden“ im Blick hat, die Gesundheit nicht als Ware verkauft und die medizinische Versorgung als Sorge um den Kranken und nicht als Dienstleistung versteht.

**Herausgeber: Bernd Hontschik. Geschäftsmodell Gesundheit. Wie der Markt die Heilkunst abschafft.** 164 Seiten, Broschiert, ISBN 978-3-518-46514-1. 8,99 Euro. Suhrkamp Taschenbuch Verlag, Berlin.

**Impfkompodium**

Wirkung und Notwendigkeit von Schutzimpfungen sind nicht erst seit der Eliminierung



der Pocken durch die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) global koordinierten und durchgeführten Pockenschutzimpfungen bewiesen. Auch die Poliomyelitis ist durch konsequent durchgeführte Schutzimpfungen und seuchenhygienische Maßnahmen weltweit zunehmend unter Kontrolle. Das gilt potenziell auch für die Masern, die als „Kinderkrankheit“ bezeichnet unterschätzt werden, besonders deren wichtigste Komplikationen, die Masern-Enzephalitis und die subakut sklerosierende Panenzephalitis.

Impfempfehlungen werden seit 1972 von der ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts gegeben und regelmäßig aktualisiert. Mit Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz 1991 wurde erreicht, die öffentliche Empfehlung von Schutzimpfungen auf der Grundlage der Ergebnisse der STIKO durchzuführen.

Um die Impfempfehlungen nach dem neuesten Stand der Wissenschaft für die Lehre von Studenten und von in Impffragen Auskunft suchenden Ärzten und anderem medizinischem Personal darzustellen, werden für das Impfkompodium stets Autoren mit speziellen Sachkenntnissen in der Vakzinologie für die Bearbeitung der verschiedenen Kapitel herangezogen.

Neue Impfstoffe, wie die Vakzine gegen Meningokokken der Serogruppe B, der tetravalente Influenzaimpfstoff oder der Influenza-Lebendimpfstoff, wurden in die entsprechenden Kapiteln neu aufgenommen, ebenso wie Änderungen in den Empfehlungen der STIKO.

**Herausgeber: Heinz Spiess/Ulrich Heining/Wolfgang Jilg. Impfkompodium. 8., vollständig überarbeitete Auflage, 352 Seiten, 41 Abbildungen, Gebunden, ISBN 978-3-13-498908-3. 79,99 Euro. Georg Thieme Verlag, Stuttgart.**

**Der Tod und die Medizin**

Die Auseinandersetzung mit dem Tod zieht sich durch alle Epochen der Menschheit. Theologen, Dichter, Maler, Historiker, Naturwissenschaftler oder Archäologen – sie alle setzten und setzen sich aus der Perspektive ihrer jeweiligen Profession mit ihm auseinander. Ihre Ansichten waren und sind dabei geprägt vom jeweiligen Zeitgeist und dem gesellschaftlichen Umfeld



und lassen sich in vielen Schriften oder Kunstwerken nachvollziehen.

Wie aber steht die Medizin als Wissenschaft und als Verfechterin des Lebens zum Tod? Und wie gingen und gehen Ärzte mit ihm um? *Der Tod und die Medizin* geht genau diesen Fragen auf den Grund.

**Herausgeber: Daniel Schäfer. *Der Tod und die Medizin. Kurze Geschichte einer Annäherung.* 259 Seiten, 25 Abbildungen, Gebunden, 24,99 Euro. 978-3-662-45206-6. Springer Verlag, Berlin.**

### Das Nächste, bitte

Im Sprechzimmer heißt es: „Der Nächste, bitte.“ Dort kennt sich der Autor aus. Er war Arzt. Jetzt ist er Rentner. Und schaut auf zwei Staaten und zwei Gesundheitssysteme zurück. Und fordert: „Das Nächste, bitte.“ Er schreibt es nicht grundlos groß: Denn die Gesundheit verdient es. Der Autor war 44 Jahre lang Mediziner.



Die längste Zeit praktizierte er in Bützow bei Rostock. Er weiß, was am Gesundheitswesen der DDR schlecht, aber eben auch, was gut und sinnvoller war als einiges von dem, was wir heute haben. Und dass wir Fehlentwicklungen im heutigen System erkennen und benennen müssen. Hier spricht er es einmal aus.

**Herausgeber: Jürgen Buhr. *Das Nächste, bitte. Arzt in zwei Systemen.* 135 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-945187-18-0. 14,99 Euro. Verlag am Park, Berlin.**

### Handbuch Reisepharmazie 2015

Ein Patient plant eine lang ersehnte Urlaubsreise und wünscht Ihre reisemedizinische Beratung. Ein anderer muss Hals über Kopf eine Geschäftsreise antreten und will kurzfristig seinen Impfschutz abklären. Ein Blick in dieses Werk ist jetzt Gold wert.



Der Länderteil gibt eine rasche Übersicht über die medizinische Lage in über 240 wichtigen Reiseländern.

Im Teil Impfungen beschreiben Fachleute steckbriefartig alle empfohlenen Impfstoffe unter

anderem mit Angaben zum Wirkungseintritt, zur Schutzrate und zu den jeweiligen Impfrisiken. Im Krankheitslexikon finden Sie alle beschriebenen Krankheitsbilder sowohl in einer professionellen als auch in einer Patientenversion.

Das Handbuch deckt das Thema breit ab und stärkt Ihre Kompetenz in der täglichen Beratungsarbeit mit Touristen, Geschäftsleuten und Migranten.

**Herausgeber: Christian Schönfeld. *Handbuch Reisepharmazie 2015. Medizinisch-pharmazeutische Beratung für privat und beruflich Reisende.* 236 Seiten, Kartoniert, ISBN 978-3-7692-6206-3. 49,80 Euro. Deutscher Apotheker Verlag, Stuttgart.**

## Glosse

### IT-Sicherheit

Im Juni 2015 wurden die Computer des Deutschen Bundestages Opfer eines bemerkenswerten Hackerangriffs. Laut Medienberichten wurde sogar auf dem Computer im Bundestagsbüro von Kanzlerin Angela Merkel Schadsoftware gefunden. Der Hackerangriff auf den Bundestag war offenbar so gravierend, dass die gesamte Software ausgetauscht werden musste. Etwa 20 Gigabyte Daten sollen abgeflossen sein, wohin wissen selbst die Experten des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nicht. Die Bedrohung durch Hacker ist anscheinend nicht ernst genug genommen worden, sonst hätte man diesen hoch sensiblen Bereich, der Bundestag ist schließlich das politische Herz der Bundesrepublik, sicher besser geschützt.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Szenenwechsel zu einem anderen sensiblen Bereich. Auf der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) können auch sensible Patientendaten gespeichert werden. Die Datensicherheit ist für den Erfolg dieses Projektes von großer Bedeutung. Auf der Internetseite, der für die eGK verant-

wortlichen Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) heißt es: „Die eGK und die Telematikinfrastruktur (TI) schaffen Sicherheit“. Durch Zertifizierungsverfahren und die dafür notwendige Sicherheitsüberprüfung gewährleistete die gematik, dass die sensiblen Informationen von Versicherten vor unbefugtem Zugriff sicher seien. Produkte wie die Gesundheitskarten und Kartenterminals müssten aufwändige Testverfahren bestehen, um eine Zulassung des BSI zu erhalten.

Dann kann ich nur hoffen, dass die eGK besser geschützt ist als der Deutsche Bundestag

meint Ihr

**MediKuss**